Arbeitsmaterial oder Büchertisch?

Schlicht wäre eine Vermeidung des Angebotes von Büchern.

Büchertisch – extern[58]

Diese Variante empfehlen wir, da die Gemeinschaft weder zum Geschäftsbetrieb wird noch folglich Umsatzsteuern zu zahlen hat. – Die Gemeinschaft stellt lediglich den Platz zur Verfügung und ist wirtschaftlich nicht beteiligt.

Die Person, die den Büchertisch betreut, ist handelsrechtlich gesehen der Partner des Verlages bzw. des Lieferanten. Nach Preisbindungsgesetz ist der Nachlass von 10% im Grunde eine Vermittlungsprovision, womit der Büchertischbetreuer seine Kosten decken soll. Er ist verpflichtet, beim Weiterverkauf die Preisbindung einzuhalten. Die Gemeinde kann nur in den Genuss der 10% kommen, wenn der Betreuer des Büchertisches die 10% als Spende weiterreicht und damit seine laufenden Kosten aus eigener Tasche finanziert. Es gibt somit eine Handelsbeziehung zwischen Verlag und Büchertischbetreuer und eine „Spenden-Beziehung" zwischen Büchertischbetreuer und Gemeinde.

Büchertisch – intern[59]

Die Büchertisch-Umsätze werden in die Abrechnung (Rechnungsführung) der Gemeinschaftskasse aufgenommen. Hier unterhält die Gemeinschaft einen „Geschäftszweig" und wird umsatzsteuerpflichtig.

Von der rechtlichen Seite liegt ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb vor. Das ist zwar nicht so schlimm, es muss nur aus der Buchhaltung ersichtlich sein und evtl. Umsatzsteuer angemeldet werden (die Büchertischumsätze, die über die Gemeinschaftskasse laufen werden dabei zusammengerechnet). Eine Steuererklärung ist abzugeben. Der Verkauf der Bücher hat mit Umsatzsteuer (7%) zu erfolgen, andererseits kann die von den Verlagen/Buchhandlungen in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer geltend gemacht werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Rechnungen den Umsatzsteuerregeln entsprechen und auf den Vereinsnamen (e.V.) ausgestellt sind.

Es muss sichergestellt sein, dass durch die Büchertische keine Verluste erwirtschaftet werden. Hierzu ist es erforderlich, dass den Verkaufserlösen die unmittelbar damit im Zusammenhang

stehenden Aufwendungen zugeordnet werden. Wegen der Preisbindung im Buchhandel ist eine Erhöhung der Verkaufspreise nicht möglich, es bleiben somit nur Einsparungen im Einkauf (Einkaufsrabatte), um Verluste aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb „Buchverkauf” zu vermeiden. Wenn dieses Modell gewählt wird, muss mind. vierteljährlich eine Kassenabrechnung mit den Einnahmen und Ausgaben erstellt werden.

Fußnoten

[58] Christoph Siepermann, Vertriebsleitung – Verlagsgesellschaft des Erziehungsvereins mbH, Neukirchen-Vluyn, 27.2.2004

[59] Helmut Köther, Prokurist – alpha-Buchhandlungen, Vertriebskette des Brunnen-Verlages, Gießen, 1.3.2004

Revision #1
Created 2026-09-10 13:15:20 UTC by Matthias Boeddinghaus (A)
Updated 2026-09-10 13:15:20 UTC by Matthias Boeddinghaus (A)